

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 9 (1905-1906)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Natürlich. . . „Ich heirate nur den Mann, den ich liebe.“ — Und wenn Dir ein sehr reicher Mann einen Antrag macht? — „Den . . . den werd' ich natürlich lieben!“

* * *

Angewandte Kunst. „Liebe Ella! Ich danke Dir herzlich für Dein reizendes Hochzeitsgeschenk. Wenn Du mir wieder schreibst, vergiß, bitte, ja nicht mir mitzuteilen, wozu man es am besten verwenden kann.

* * *

Lakonisch. „Nun, lieber Freund, waren denn gestern bei der Geburtstagefeier des neugebackenen Kommerzienrats viele Damen anwesend? . . . Da gab es wohl Schönheiten in Hülle und Fülle? — Mehr Fülle als Hülle!



Aphorismen.

Es gibt eine schöne Form der Verstellung: Die Selbstüberwindung und eine schöne Form des Egoismus: Die Liebe.

Eltern verzeihen ihren Kindern die Fehler am schwersten, die sie ihnen selbst anerzogen haben.

Wer Geduld sagt, sagt Mut, Ausdauer, Kraft.

Marie von Ebner-Eschenbach.

Bücherfach.

Wäscherei für Haus und Beruf, I. Teil. Das Zuschneiden und Nähen im allgemeinen und die Anfertigung der Frauenwäsché im besondern. Mit über 200 Abbildungen und Schnittvorlagen. Von Hulda Friedrich, Industrie-Lehrerin. Mf. 1. (Grethleins praktische Hausbibliothek, Bd. 19.) Konrad Grethleins Verlag, Leipzig. Ebenda selbst:

Befülligende und belehrende Unterhaltungen im Familienkreis. Von Reinhard Förster, I. Bd. Mit 30 Abbildungen. Mf. 1. Grethleins Praktische Hausbibliothek, Bd. 24.)

Märkte für ein christliches Leben. Von Frau Marie Fischer. Befürwortet durch den Dresdener Verein zur Hebung der Sittlichkeit. 30 Pfennig. Dresden, Verlag von Gustav Baumann.

Biblische Erzählungen für unsre Kleinen. (In Zürcher Mundart). Von Agnes Bodmer, Kindergärtnerin. Befürwortet durch Pfarrer Ritter, Zürich. Zürich 1905. Art. Institut Orell Füssli. Geb. Fr. 1. 50.

Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. (Jede Lieferung 50 Pf.) Lief. 6—12 schließen Raffaels Werke ab und beginnen mit Rubens (92 Gemälde wiedergebend). Text von Adolf Rosenthal. Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

~~Unverlangt eingesandten Beiträgen muss das Rückporto beigelegt werden.~~

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schippe 33, Zürich I.